

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 8 (1953)
Heft: 2

Artikel: Der Sternenhimmel im Hochsommer : unsere Himmelsübersicht für Juli und August
Autor: Eichhorn, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-653642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sternenhimmel im Hochsommer

Unsere Himmelsübersicht für Juli und August

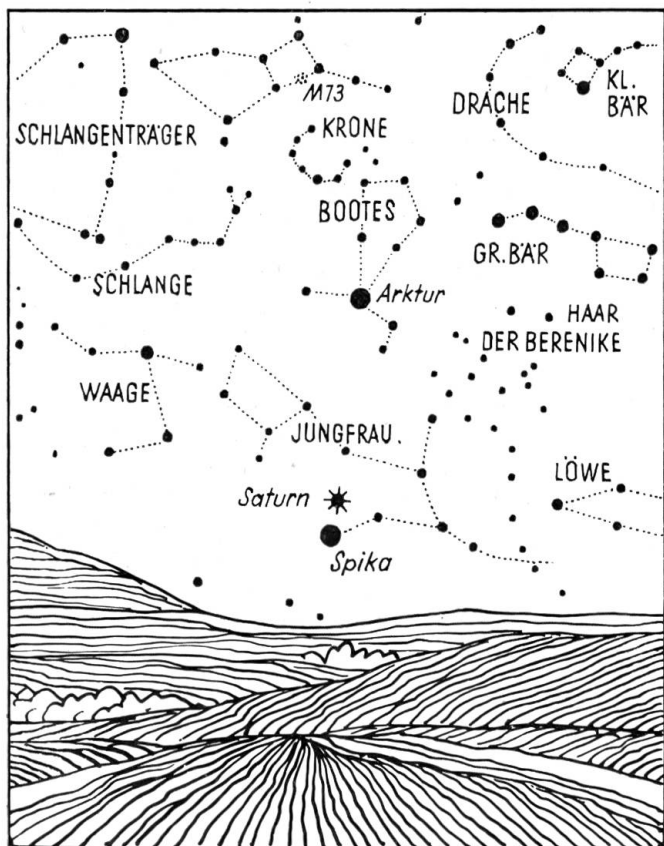
Von Dr. Heinrich Eichhorn

DK 523,,1953.07/08“

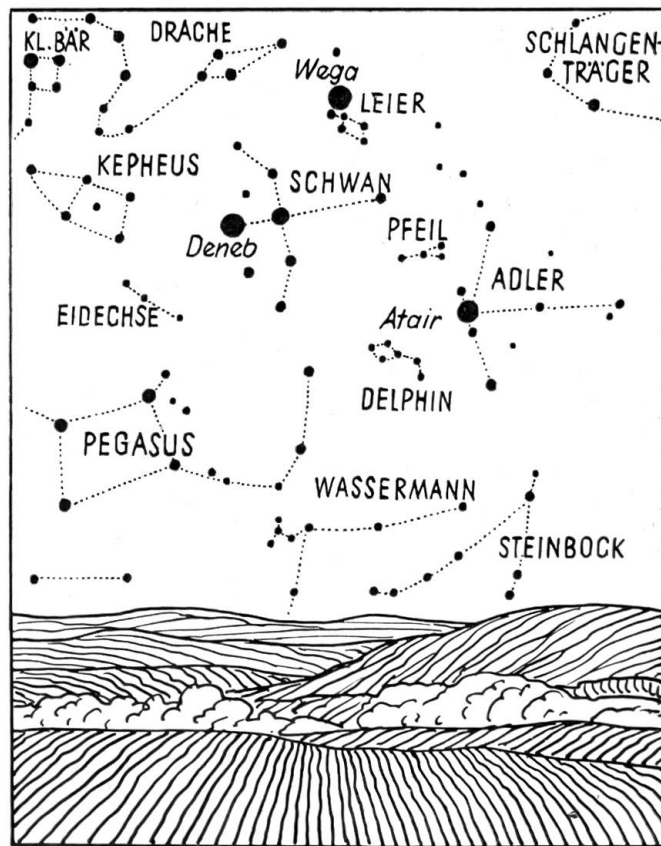
Der Spätspaziergänger wird jetzt, in der warmen Jahreszeit, nicht viel Bedeutsames am Himmel entdecken können, wenn er auf besondere Planetenkonstellationen aus ist. In unseren Gegenden ist der Sternenhimmel des Sommers unvergleichlich ärmer als der Winterhimmel mit seinem schönen und eindrucksvollen Sechseck. Lediglich im Westen sehen wir noch, gegen Ende August allerdings schon recht tief am Horizont, ein auffälliges Paar von zwei hellen Sternen: *S p i c a*, die Kornähre, den Hauptstern der Jungfrau, und den *S a t u r n*, die recht enge beieinanderstehen. Saturn ist der sonnenfernste der mit freiem Auge sichtbaren Planeten und braucht daher von ihnen allen auch am längsten, um einmal um den Himmel herumzukommen. Im Augenblick ist er „auf dem Wege“ in die südlichsten Gegenden, die er erreichen kann; er wird in den nächsten Jahren hauptsächlich im Sommer tief am Südhimmel zu sehen sein und auch gar nicht lange über dem Horizonte verweilen.

Wir wollen nun eine klare Nacht wählen und einen Blick in jene Gegenden tun, wo wir den Saturn dann zu suchen haben werden. Wir sehen in die Gegend

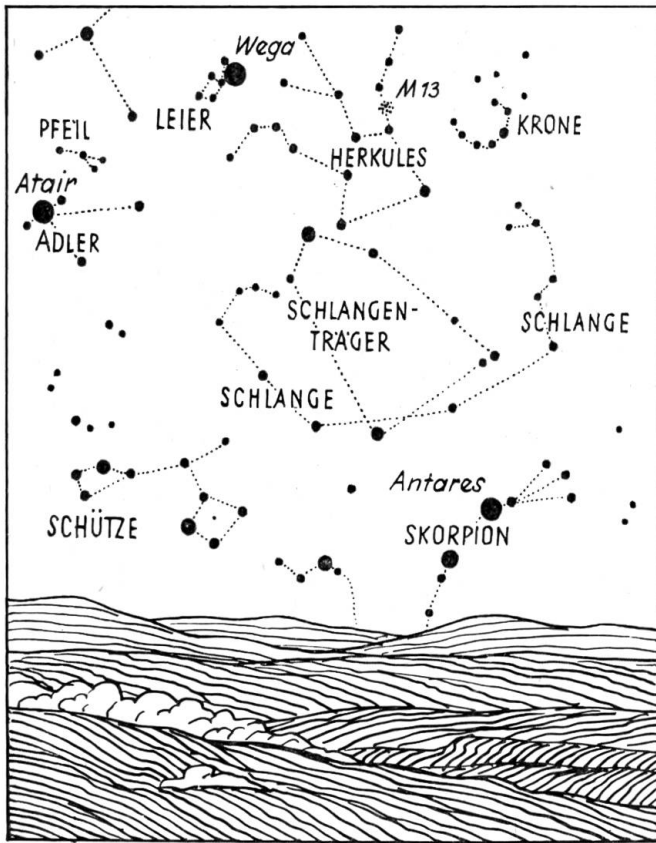
des Sternbildes des Schützen, dort, wo die Sonne im Winter steht, wenn die kurzen Tage und die langen Nächte an der Herrschaft sind. Wenn wir dabei nicht durch den Dunstmantel einer nahen Großstadt behindert sind, wird sich uns ein prächtiges Bild darbieten. Die hellsten Stellen der Milchstraße liegen gerade vor unseren Augen. Wir wissen ja, daß alle die vielen Sterne, die wir nächtlicherweile sehen, nicht gleichmäßig im Raume verteilt sind, sondern sich in einer flachen Linse, darinnen wieder vorzugsweise entlang von spiraligen Zügen, anordnen. In diesem gigantischen Feuerrad sind wir mitten darinnen, wie sich herausgestellt hat ziemlich in den äußeren Partien, und die Vielfalt des vereinigten Lichtes aller dieser Sterne erscheint uns als die Milchstraße. In der Richtung zum Schützen nun liegt das Zentrum dieser unseren weiten kosmischen Heimat. Nun ist die günstigste Gelegenheit, nach ihr Ausschau zu halten. Ihr zartes Lichtband hebt sich vom Nordhorizont her aus dem tiefstehenden Perseus über die Kassiopeia, den Kepheus hoch über unsere Häupter durch Schwan, Leier und Adler, deren Hauptsterne ein helles, für den Sommerhimmel charakteristisches Dreieck bilden.



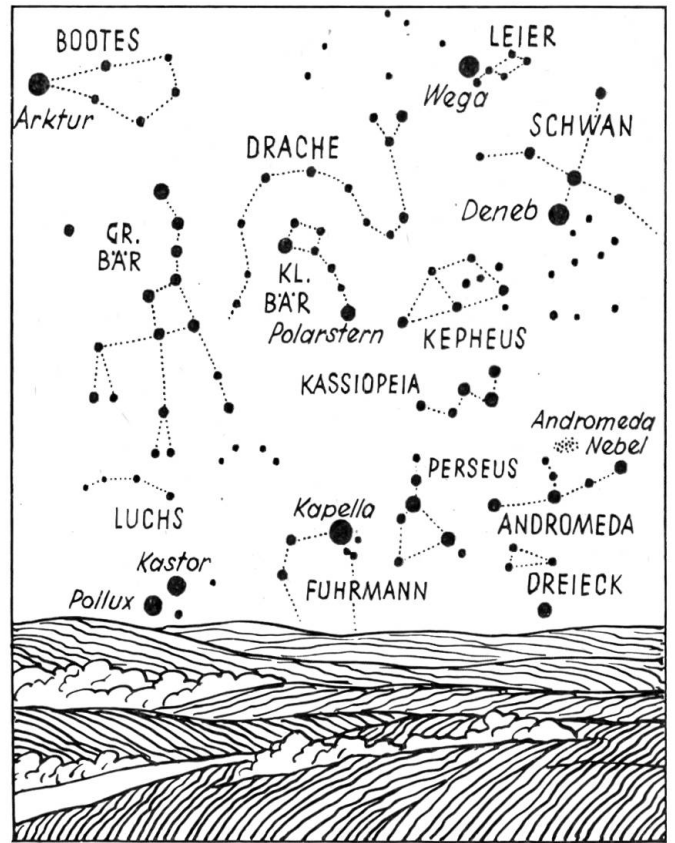
WESTHIMMEL



OSTHIMMEL



SÜDHIMMEL



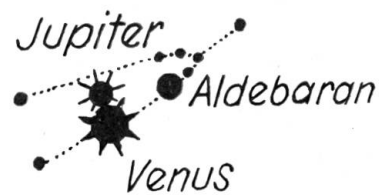
NORDHIMMEL

Beim Adler teilt sich das Band der schimmernden Galaxis und erreicht nun zweigeteilt den südlichen Horizont. Der eine Arm geht zum Schützen herab und der andere zum Skorpion.

In der Gegend, wo etwa der Mittelpunkt unseres Milchstraßensystems liegt, also in der Nähe des Schützen, finden wir auch den Großteil einer merkwürdigen Klasse von Himmelsobjekten: Der kugelförmigen Sternhaufen. Ihren (auf der Nordhalbkugel des Himmels) hellsten Vertreter sehen wir hoch, fast im Zenit, wohl auch mit freiem Auge. Es ist der Sternhaufen „M13“ im Herkules. Vergleichen wir einmal unsere Karte mit dem Himmel. Vielleicht glückt es uns, in einer mondlosen Nacht an der eingezeichneten Stelle ein kleines, verwaschenes Sternchen zu entdecken. Im Fernrohr sähen wir dort ein Gewimmel von Sternen, die sich kugelsymmetrisch gegen den Mittelpunkt immer dichter anordnen. Bei hunderttausend Sterne stehen dort auf engem Raum beisammen. Den Astronomen sind heute etwa hundert solcher Kugelsternhaufen bekannt. Die Erforschung ihrer Bewegungen, soweit sie bisher möglich war, hat wichtige Aufschlüsse über die Bewegungsverhältnisse im gesamten Milchstraßensystem liefern können, und dies ist einer der Gründe, warum das Interesse der Himmelforscher immer in hohem Maße diesen merkwürdigen und in vieler Hinsicht noch rätselhaften Gebilden gelten wird.

Wir wollen aber doch erwähnen, daß am Morgenhimmel für die Frühaufsteher und diejenigen, die vielleicht nur um eines Tagesausfluges willen ihr Bett

noch vor Sonnenaufgang verlassen, ein schönes Schauspiel bereit ist: Während im Frühling und Winter Jupiter und Venus der Sonne als Abendsterne im Westen auf den Untergang folgten, sind sie nun Morgensterne geworden. Allerdings hat die Venus den Höhepunkt ihrer Sichtbarkeit schon bald hinter sich. Am 22. Juli kommen diese beiden hellsten Planeten des Himmels einander auf vier



Das Zusammentreffen von Jupiter und Venus in den letzten Julitagen am östlichen Morgenhimmel im Sternbild des Stiers

Vollmondbreiten nahe, im Sternbild des Stiers, und werden in diesen Tagen einen prachtvollen Anblick bieten (s. Nebenskizze). Es mag nicht unerwähnt bleiben, daß am 11. Juli eine partielle Sonnenfinsternis stattfindet und am 26. Juli eine totale Mondesfinsternis, aber beide sind bei uns nicht sichtbar.

Mondphasenübersicht für Juli/August

Vollmond	Abnehmender Halbmond	Neumond	Zunehmender Halbmond
26. Juli	3. Juli	11. Juli	19. Juli
24. August	2. August	9. August	17. August
	31. August		